

Bericht des Arbeitskreises 4.6 „Altbergbau“

zur Veröffentlichung in der Zeitschrift geotechnik 02/2020

Berichtszeitraum: 04/2018 – 03/2020

OBMANN

Dr.-Ing. habil. Günter, Meier bis 31.12.2018

Dipl.-Geol. Detlev, Tondera vom 01.01.2019 bis 2022

ZIELSETZUNG

Erarbeitung von Empfehlungen zur Erkundung, Bewertung und Sanierung von altbergbaulichen Hinterlassenschaften. Zusammenfassung der bisherigen 6+1 Empfehlungen zu einem Gesamtwerk über die DGGT.

ANGABEN ZUM ARBEITSKREIS

Der Arbeitskreis 4.6 wurde 1993 reaktiviert und kann somit auf eine über 27-jährige, aktive Tätigkeit zurückblicken. Er ist in Kooperation mit dem Deutschen Markscheider-Verein e. V. erfolgreich tätig. Derzeit arbeiten 20 Mitglieder und Gäste im Arbeitskreis mit. Unter der Leitung des Obmannes, Günter Meier wurden in den zurückliegenden Jahren fachspezifisch 7 Empfehlungen zur Erkundung, Bewertung und Sanierung von altbergbaulichen Hinterlassenschaften erarbeitet. Dabei entstand die Empfehlung „Monitoring im Altbergbau“ unter Federführung des Deutschen Markscheider Vereins e.V.. Die fachlichen Inhalte der Empfehlungen spiegeln dabei den Stand der Technik im neuen Fachgebiet Altbergbau/Nachbergbau wider.

SITZUNGEN DES ARBEITSKREISES IM BERICHTSZEITRAUM

Im Berichtszeitraum fanden folgende Arbeitskreissitzungen statt:

am 11.10.2018 in Freiberg, am 11.11.2018 eine Kurzzusammenkunft in Wieliczka (Polen), am 13.02.2019 in Clausthal, am 10.09.2019 in Bochum, am 08.11.2019 eine Kurzberatung in Leoben und am 05.03.2020 in Kassel.

ARBEITSERGEBNISSE AUS DEM BERICHTSZEITRAUM

Im Berichtszeitraum fanden zwei Tagungen, das 18. Altbergbau-Kolloquium in Wieliczka, Polen und das 19. Altbergbau-Kolloquium in Leoben, Österreich statt. Auf beiden Tagungen, mit jeweils über 300 Tagungsteilnehmern wurden der Stand der Technik, Erfahrungen bei Sicherungs- und Sanierungsarbeiten und auch Ergebnisse aus der Montanarchäologie sowie der Forschung bei der Bearbeitung von altbergbaulichen Hinterlassenschaften präsentiert.

WEITERES ARBEITSPROGRAMM UND PERSPEKTIVEN FÜR DIE NÄCHSTEN JAHRE

Gegenwärtig ist der AK 4.6 „Altbergbau“ in einer Umbruchphase, d. h. es wird über Begrifflichkeiten wie Altbergbau / Nachbergbau / Postmining / Folgebergbau diskutiert. Neben der perspektivischen fachlichen Ausrichtung wurden auch personelle Veränderungen (Verjüngung) angeregt, aber unter Beibehaltung der Erfahrungsträger des Arbeitskreises.

Der seit einiger Zeit eingerichtete Masterstudiengang „Geoingenieurwesen und Nachbergbau“ als berufsbegleitendes Teilstudium in 6 Semestern an der THGA Bochum soll mit den in der Ausbildung Verantwortlichen (Prof. Goerke-Mallet, Prof. Melchers und Prof. Rudolph) zukünftig intensiver in die Arbeit des AK 4.6 integriert werden. Weiterhin soll am Institut für Geotechnik, Lehrstuhl für Ingenieurgeologie und Umweltgeotechnik sowie dem Institut für Markscheidewesen und Geodäsie der TU Bergakademie Freiberg der Focus zur Ausbildung noch intensiver in Richtung Sanierung der Bergbau-Hinterlassenschaften und somit der damit verbundenen Umwelteinflüsse gerichtet werden.

Der Schwerpunkt perspektivischer Aktivitäten wird dem Thema Qualitätsmanagement von Sanierungsmaßnahmen im Altbergbau gewidmet.

DURCHGEFÜHRTE UND GEPLANTE VERANSTALTUNGEN

Vom 08. bis 10. November 2018. fand im Salzbergwerk in Wieliczka, Polen das 18. Altbergbau-Kolloquium statt. Eine 2tägige Tagung untertage, das gab es noch nie. Aber alle Teilnehmer, ca. 350 waren begeistert von dieser Atmosphäre. Ganz besonderer Dank gilt der Polnischen Akademie der Wissenschaften Krakau mit ihrem Team um Prof. W. Dziurzyński, Prof. A. Sroka, Dr.-Ing. R. Misa, und Frau M. Rusek für die Organisation sowie Herrn Z. Zarębski vom Salzbergwerk Wieliczka.

Vom 07. bis 09. November 2019. fand in Leoben, Österreich das 19. Altbergbau-Kolloquium statt. Die 2tägige Veranstaltung in der Innenstadt von Leoben war wie schon bei den vorangegangenen Tagungen in Leoben ein Erfolg. Alle Teilnehmer, ca. 350, waren begeistert vom Flair der Leobener Innenstadt mit seinen kleinen Weinrestaurants. Ganz besonderer Dank gilt dem BVÖ Österreich mit seinem Team um Prof. G. Mayer und Frau E. Felser.

Für den 08./09.10.2020 ist eine weitere Sitzung des Arbeitskreises geplant.

Vom 05. bis 07. November 2020 wird in Freiberg das 20. Jubiläums-Altbergbau-Kolloquium stattfinden.

VERÖFFENTLICHUNGEN DES ARBEITSKREISES

Siehe Tagungsbände und deren Anhänge 2018 / 2019. Im Tagungsband des 18. Altbergbau-Kolloquiums wurde die Empfehlung „Grubengase im Altbergbau“ veröffentlicht. Die in den zurückliegenden Jahren erarbeiteten 7 Empfehlungen zur Erkundung, Bewertung und Sanierung von altbergbaulichen Hinterlassenschaften werden derzeit über die DGGT zusammengefasst und veröffentlicht.